

Anzeigen, welche im Samstagblatt Aufnahme finden sollen, müssen spätestens bis Donnerstag Mittag 1 Uhr der Druckerei übergeben werden.
Die Redaktion.

Weingärtner-Gesuch.

Nach Freiburg i. Br. wird zur Besorgung eines 6 Morgen großen Weinbergs ein zuverlässiger, solider Weingärtner im Alter von 18 bis 24 Jahren gesucht, welcher den Weinbau gründlich versteht und fleißig ist. Die Stellung ist eine sichere und angenehme. Anträgen sieht entgegen das Kommissions- und Stellenvermittlungsgeschäft von
G. Weiswenger, Stuttgart.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen

Rotterdam New-York.

Amsterdam
Comfortable Einrichtung. Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. — Billigste Neberefahrtspreise für Kajüte und Zwischendeck.

Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die Direktion in Rotterdam, die General-Agenten für Württemberg **Carl Anselm**, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und **Langer & Weber** in Heilbronn, sowie deren Bezirks-Agenten

Christian Bühler hat schönes Buchenes Scheiterholz zu verkaufen.

Den weltbekanntesten ächten **Bernhardiner** Alpenkräuter-Magenbitter aus der Fabrik von **Walrad Ottmar Bernhard** Lindau i. B. Zürich Bregenz a. B. empfiehlt in Flaschen à M. 4 —, M. 2. 10, sowie Probeflacon à M. 1. 05. Pflge. bestens:
M. Sperrle, Schorndorf.

Die eigene Erfahrung ist die beste! Wer im Zweifel darüber ist, welches Mittel er gegen rheumatische Beschwerden oder gegen schmerzhaftes Gichtleiden anwenden soll, der laufe sich für 50 Pfg. eine Flasche des echten **Pain Expeller** mit Anker. Siebenzehnjährige Erfahrung und zahllose Erfolge bürgen dafür, daß die 50 Pfg. nicht unnütz ausgegeben werden. Vorrätig in den meisten Apotheken.
S. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Heilung radikal **Epilepsie, Krampf- & Nervenleiden**, geführt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 S in Briefmarken von **Dr. ph. Boas**, Westliche Cronbergerstr. 33 Frankfurt a. M.

Die Holländische **Kaffee-Brennerei** H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke „Elephanten-Kaffee“ so beliebten und hochfeinen Qualitäten:
f. Java-Mischung à M. 1.20.
f. Westindische M. „ „ 1.40.
f. Menado M. „ „ 1.60.
f. Bourbon M. „ „ 1.80.
extra f. Mocca M. „ „ 2.00.
Gebraut nach Dr. v. Liebig's V. Schrift und neu verbesserter Brennart, wodurch das Verflüchten des Aroma's absolut unmöglich.
Kräftig und fein im Geschmack.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei **Carl Biale's Witwe und Herrn. Meyer.**

1000 Mark firm.
Agenten f. Kaffee an Private.
Emil Schmidt & Co., Hamburg.
Eine freundliche Wohnung mit Keller und Zugehör hat an eine einzelstehende Person bis Georgi zu vermieten.
Näheres bei **Jacob Seher.**
Es wird auf Lichtmess für auswärtig ein brauchbares Mädchen, die auch nähen kann, nicht unter 19 Jahren in ein besseres Haus gesucht. Zu wem? sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr. 154. Donnerstag den 31. Dezember 1886

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Berichtigung.

Heute Vormittag 9 Uhr wurde nicht das Kontursverfahren über den Nachlaß der Christine Friedrike geb. Burt, gew. Meßgers und Wittwers in Winterbach, sondern über das Vermögen d. s. Johann Georg Stübel Den 28. Dezember 1885.

Revier Hohengehren. **Wiederholter Eichen-Verkauf.**
Am Samstag den 9. Januar l. J. aus Wanne: 3 Eichen mit 10,9 Fm. zu einem Los in der Nase in der Büchsenbrunn
Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr am Parkhaus (Maab).



Revier Hohengehren. **Berichtigung.**
Der auf den 2. Januar ausgeschriebene Holzverkauf im Staatswald Nitters unterbleibt.

Schorndorf. **Neujahrswunsch-Enthebungs-Karten**
haben ferner gelöst:
Hr. Lotte Rapp, Frau Hermann Burt, Frau Kunstmüller Krämer, Herr Fabrikant Hermann Burt, Hr. Schullehrer Fichtel, Hr. Oberamtsarzt Dr. Gaupp, Hr. Kunstmüller Krämer, Hr. Hermann Krämer, Hr. Reallehrer Löcher, Hr. Betriebsbau-Inspektor Wundt.
Für die durch Lösung dieser Karten dem Kirchenbaufonds zugewendeten Gaben im Gesamtbetrag von 61 M. wird herzlich gedankt.
Den 30. Dezember 1885.
Stadtpfarrer Stadtschultheiß **Fritz.**

Schorndorf. **Frauenarbeitschule**
Der neue Kurs der
beginnt am Montag den 4. Januar d. J., morgens 8 Uhr, wovon die Fräulein, die sich gemeldet haben, benachrichtigt werden.
Stadtpfarrer Stadtschultheiß **Fritz.**

Mark 8000.
hat gegen doppelte Pfand-Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen
die Oberamtsparkasse. **Widmann.**

Nächsten **Montag den 4. Januar 1886,** Vormittags 10 Uhr werden auf der Bahnmühle bei Hegenlohe 2 halbjährige Stiere im Wege der Zwangsversteigerung gegen sofortige Barzahlung verkauft.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten **Dienstag den 5. Januar 1886,** Vormittags 10 Uhr werden in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung 200 Ztr. Malz gegen sofortige Bezahlung verkauft.
Kaufsliebhaber wollen sich im Pfandlokal gegenüber dem Gasthaus zum Hirsch einfinden.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten **Donnerstag den 7. Januar 1886,** Vormittags 11 Uhr werden in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung gegen sofortige Barzahlung:
27 1/2 Ztr. Hopfen, 1884er, und 150 Ztr. Malz.
Kaufsliebhaber wollen sich im Pfandlokal gegenüber dem Gasthof zum Hirsch einfinden.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Beutelsbach. Gegen gesetzliche Sicherheit können aus hiesigen öffentlichen Kassen sofort **3600 Mark** und an Lichtmess 1886 **2000 Mark** ausgeliehen werden.
Schultheißenamt.

Weiler. **180 Mark** hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen
Die Stiftungspflege.

Winterbach. **500 Mark** hat sogleich zu 4 1/2 % auszuleihen die **Gemeindepflege.**

Borderweißbuch. Die **Gemeindepflege** hat **800 Mark** zu 4 1/2 % zum ausleihen.
Gemeindepfleger **Jeutter.**

Ulmer Münsterbau-Lose sind zu haben bei **Fr. Speidel.**
sowie **Liquore** empfiehlt **Johs. Weil b. Hirsch.**

In **Wollgarnen** bin ich wieder neu sortiert und empfehle besonders auch das beliebte naturbranne **Rammgarn.**
Ebenso halte meine baumwollenen **Web- & Strickgarne** zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Chr. Bauer, vormals Carl Arnold.

Neujahrs-Gratulationskarten ernst und humoristisch, auch dieses Jahr in größter Auswahl empfiehlt
Buchbinder **Gudmer.**

Vom Neujahr an bleibt der Laden **Sonntags geschlossen.**
Tabak-Fabrik.

Junges fettes Hammelfleisch, welches sich selbst empfiehlt, ist fortwährend zu haben bei
Heinrich Walch & Christian Walch.

Das nächste Blatt wird Samstag Mittag von 1 bis 2 Uhr abgegeben.

Tages-Begebenheiten.

* Am Christfest wurde in der gut erwärmten und nun auch schön beleuchteten hiesigen Stadtkirche ein liturgischer Weihnachts-Gottesdienst abgehalten. Den von Herrn Diaconus Hoffmann sinnig zusammengestellten liturgischen Worten war als Grundgedanke: Die Menschwerdung des Sohnes Gottes, die, im Prophetenworte verheißen, in der Fülle der Zeit ausgeführt wurde und für deren unendliche Wohltat dem Dreieinigem Gott Lob Ehr und Dank gebührt, unterlegt.

(Fortsetzung und Schluß wegen Mangel an Raum in nächster Nummer).
S. Schorndorf, 28. Dez. Am letzten Samstag Abend hielt der Viederkranz seine Weihnachtsfeier im Saale der hiesigen Kronenwirtschaft ab. Den Schwerpunkt derselben bildete die Verlosung von hübschen Gaben unter den Vereins-Mitgliedern und die Production von Gesangs- und Clavierstücken an der Hand eines gut gewählten Programms.

Das äußerst zahlreiche Publikum, welches dem Concert lauschte, nahm das Gebotene mit großer Dankbarkeit entgegen und war in Spendung des Beifalls nicht karg. Namentlich waren es mehrere gemischte Chöre und die Lieber Vorträge der Fräulein Buer und Merz, welche mit stürmischem Bravorufen belohnt wurden.

Der wohlverdiente Dank, welchen der Vorstand des Viederkranzes, Herr Fabrikant Poppier, am Schluß des Concerts dem Dirigenten, Herrn Reallehrer Löcher und allen Mitwirkenden in warmen Worten aussprach, soll auch an dieser Stelle um so mehr wiederholt sein als schon die Vorbereitung einer solch' gelungenen Aufführung unendlich viel Opfer an Mühe und Zeit erfordern.

Marbach, 24. Dez. In der Nacht vom 20./21. d. M. brach in Althütte, O. A. Badnang, im Wohnhause des Johann und Christian Klent Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß das Vieh nicht mehr gerettet werden konnte. Der eine der Beschädigten ist versichert, der andere nicht. — Wegen Verdachts

der Brandstiftung

wurde der 36jährige, verheiratete Maurer Jakob Müller von Althütte verhaftet.

Triest, 25. Dez. Da in einem Todesfalle die asiatische Cholera konstatiert wurde, so beschloß die Sanitätskommission die Absperrung gegen Venedig zu Wasser und zu Land. Die strenge Durchführung der obligaten Desinfizierung ist angeordnet.

Brüssel. Der Millionendieb T'Kint ist am Sonnabend nach überstandener 15jähriger Zuchthausstrafe in Freiheit gesetzt worden. Seine unter dem Namen „Solo“ bekannte Braut hat sich in Brüssel ein großartiges Palais mit den von T'Kint gestohlenen Schätzen erbaut, um denselben mit „fürstlichen Ehren“ empfangen zu können!

Madrid, 25. Dez. Der Ministerrat unter dem Vorsitz der Regentin beschloß, zum Regierungsjubiläum des Kaisers Wilhelm einen außerordentlichen Abgesandten nach Berlin zu senden.

Madrid. In der staatlichen Stempeldruckerei zu Madrid wurde ein Unterschleif in Betrage von mehreren Millionen entdeckt. Ein Polizei-Hauptmann wurde verhaftet. Man fand bei ihm Stempelpapiere und Legitimations-Blankette, welche in Ver Schlag genommen wurden.

London. Einen befriedigenden Ausgang nahm ein dieser Tage vor dem Schwurgericht zu Ulster verhandelter Prozeß. Ein junger Mann war wegen eines unstilligen Attentats gegen eine junge Frauensperson zu zwölf Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er erklärte, er sei bereit, die Klägerin zu heiraten, womit letztere einverstanden war. Der Richter gab seine Zustimmung und zog das Strafurteil zurück, unter der Bedingung, daß die Trauung in wenigen Tagen stattfinden.

Peking. Der Kaiser von China, der bisher unter der Vormundschaft seiner Mutter stand, ist 15 Jahre alt geworden, wird nun die Regierung selbst übernehmen und sich im Februar verheiraten. Seine Mutter, die Kaiserin-Regentin, wird sich in das Privatleben zurückziehen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Einwohnern Schornborfs und Umgebung bestens im **Fräzieren, Näfieren und Haarschneiden**, sowie in allen vorkommenden Haararbeiten.

Abonnenten werden in und außer dem Hause angenommen.

Achtungsvollst
J. Damian, Friseur.
Im Zahnziehen empfiehlt sich bestens der Obige.

Schornborf.
Haus & Garten
setze ich sofort zum Verkauf aus.
Schornborf, 29. Dez. 1885.
Defan Brand a. D.
Zusätzlich einen wohlherhaltenen
Wiener Flügel
um 30 M.

Von heute an ist fortwährend
schönes Kalbfleisch,
sowie Schweinefleisch, fetter Speck & reines Schweinefleisch zu haben bei
Eßlinger z. Bären.



am **Schlvefesterabend** und **Neujahr** bei gutem **neuem Wein** und **feinem Löwenbier.**
Zimmermann z. Anker.

Wein-Empfehlung.
Zotaher **Wein** in Flaschen, sowie verschiedene **Landweine** in reiner Ware zu bedeutend herabgesetztem Preise empfehle höflichst
Chr. Moser, Schulstraße.

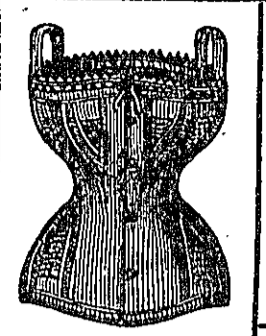
Einen kräftigen Burschen nimmt in die Lehre
Straub, Bäcker.

Oberurbach.
Von heute an hat gutes
Löwen-Bier
im Ausschank
J. Paul David zum Kreuz.

Zum Namenstag der Gottlob
den 31. Dezember 1885.
Am letzten Tag den schreibt man vom 85er Jahr
möcht die „Gottlob“ laden zum Namensfest fürwahr;
So kommet denn ihr Alle zu Meßger Gottlob Schaal,
Da giebt's a guetes Wei'le und Würstla ohne Zahl,
Auch sonst noch gute Sachen, denn g'schlachtet hat er heut,
Er will den „Gottlob“ machen viel große, große Freund.
Drum liebe Namensbrüder, erscheinet groß und klein,
Singt frohe Freundschaftslieber, bei Würstla und bei Wein.

Dehnbares Gesundheits-Corset


Negligé-Corset nach Professor Dr. Bock Reise-Corset.



Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder

in Schafwolle - Seide - Baumwolle.



Gesetzl. gesch. sub Nr. 37. Eingetr. Schutzma. ke.

Fabrikniederlage bei **Karl Kraiß.**

Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft
kaufen ganze Lager sowie jedes Quantum
magere, halbfette und fette Käse, Ausschußware,
ferner
Limburger und Backstein-Käse, Butter und Eier.
Offerten erbeten, coulaute sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.

Nächsten **Samstag den 2. Januar** sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Straub, Bäcker.


Derjenige Herr, welcher am Samstag Abend im Waldhorn einen **Hut** verwechselt hat, wolle ihn dort wieder abgeben.

Winterbach.
Unterzeichneter hat ein **Haus samt Garten** auf dem Kies, unter zwei die Wahl, zu verkaufen
Adam Gutt.
Einen zweispännigen **Kuhwagen** steht dem Verkauf aus
Obiger.

300 Mark können gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden. Von wem? sagt die Redaktion. 3'

Hamburg - Havre - Amerika.

Nach **New-York** von **Hamburg** Mittwoch 11. Sonntag, von **Havre** Dienstag



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**
Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei **Chr. Wöhrl** zum Röhle, **J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser** am Bahnhof, in **Schorndorf & W. Lindauer** in **Geradstetten.**

Eine freundliche **Wohnung** mit Keller und Zugehör hat an eine einzelstehende Person bis **Georgi** zu vermieten. 12
Näheres bei **Jacob Seher.**

Oppelsbohm.
Eine junge **Kuh**, (Gelbscheck) gut im Zug, samt **Kalb**, hat zu verkaufen
Gottlieb Gahn.

Oberurbach.
Heute wurde wieder ein ausnahmesettes **Pferd** geschlachtet, I. Qualität pr. 110 Pf. **Stradinger, Pferdeschlächter.**

Heilung radikal Epilepsie.

Krampe- & Nervenleidende, gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 M. in Briefmarken von
Dr. ph. Boas. **Frankfurt a. M.**

Brandschadens-Umlage- & Einzugs-Register
sind stets vorrätig in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste
Am Neujahrsfest 1886.
Abendmahl.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Defan Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Donnerstag Abends 5 Uhr: Jahres-
schlußfeier und Beicht.
Herr Helfer Hoffmann.
Vom Kirchchor wird gesungen:
Am Schlvefesterabend: „Wie fleucht dahin der Menschen Zeit.“ (Männerchor), Gesab. Nr. 591, B. 1-3.
Am Neujahrsfest: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt.“ Pf. 91, 1. 2. 7. 11. 12.

Politische Rundschau.

r. Der deutsche Reichstag hat der Weihnachtsfeiertage halber seine Sitzungen abgebrochen, um die Beratungen in den ersten Tagen des Januar wieder aufzunehmen. Vorher ist noch, und zwar in zweiter Lesung, der Militäretat vollständig durchberaten worden. Die bezüglichen Verhandlungen wickelten sich ziemlich glatt und rasch ab und der Reichstag trat im Allgemeinen den Anträgen, welche die Commission stellte, bei. Im Ganzen wurden zwischen 3 und 4 Mill. M. an dem von der Reichsregierung eingebrachten Voranschlag abgestrichen, eine erhebliche Summe, welche denn doch die oft und viel von freisinniger Seite aufgestellte Behauptung, daß der deutsche Reichstag bezüglich des Militärwesens nichts als eine Jagageversammlung sei, Lügen straft.

Unter seinen Mitgliedern befinden sich wahrlich sehr viele und hartnäckige Reinsager, in erster Linie bekanntlich die Sozialdemokraten, welche erst kürzlich wieder erklärt haben, daß sie der gegenwärtigen Reichsregierung keinen Pfennig verwilligen und daß sie geschlossen gegen den ganzen Reichshaushaltsvoranschlag stimmen werden. Aber — man höre und staune! Vor wenigen Tagen haben dieselben Herren, denen das Reich so zuwider zu sein scheint, in öffentlichen Blättern erklärt, daß sie für das geplante große Unternehmen, von dem in der vorigen Rundschau die Rede war, für den Schiffsfahrtskanal zwischen der Nordsee und Ostsee einmütig eintreten werden.

Stimmt auch diese Erklärung gar nicht mit dem sonstigen Gehahren der sozialdemokratischen Abgeordneten überein, so begrüßen wir sie doch mit Freuden als den Anfang einer „Bekehrung zum Besseren“, welcher wir bei passender Gelegenheit ge-
beiliche Fortsetzung wünschen.

Einen Gegenstand, welcher bekanntlich bei uns in Süddeutschland eine brennende Frage und zwar schon seit Jahren bildet, hat in einer der letzten Sitzungen des Reichstags ein Abgeordneter aus Württemberg, Herr v. Dm, zur Sprache gebracht, die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz. Bekanntlich hat die konservative Partei in Württemberg dieses Gesetz mit seinen unerwünschten Härten gegen die ihres Heimatrechts verlustig gewordenen Armen schon manchemal in öffentlichen Versammlungen zum Gegenstand eingehender Beratung und Besprechung gemacht, bis daher vergebens. Verschiedene norddeutsche Abgeordnete, welche an dem fraglichen Gesetz durchaus keinen Fehler entdecken zu können meinten, erwiderten dem Herrn v. Dm scharf. Das wird aber nicht ausschließen, daß die Angelegenheit in einer späteren Reichstagsitzung wiederholt zur Erörterung gelangt und dann werden, das hoffen wir, die vorhandenen Schäden, welche eine Aenderung des Gesetzes im Interesse auch unserer Ortsarmenverwaltungen dringend nötig erscheinen lassen, in ausführlicher Debatte dargelegt werden.

Wenn man offiziösen Zeitungsberichten glauben darf, so sind die Verhandlungen der Reichsregierung mit den einzelnen Bundesstaaten wegen Einführung des Branntweinmonopols schon ziemlich weit gediehen. Man spricht sogar davon, daß alsbald nach Neujahr die bezügliche Vorlage dem Reichstage zugehen werde. Bekanntlich wird in Süddeutschland viel weniger Branntwein gewonnen als im Norden und in Folge dessen kommt auch eine viel größere Steuersumme für befestigtes Getränte in Norddeutschland zur Vereinnahmung als bei uns. Nun besteht aber dennoch der Plan, den Bundesstaaten Bayern, Württemberg und Baden ihren Anteil an der künftigen Einnahme, aus dem Monopol in einem ganz anderen und zwar für dieselben günstigen Verhältnis zu berechnen, so daß ein sehr bedeutender Ertrag in unsere Staatskassen fließen würde. Es läßt sich wohl annehmen, daß keiner der genannten Bundesstaaten dem Plane Hindernisse in den Weg legen wird.

Die Hindernisse und der Widerstand bei dieser Angelegenheit kommen von einer anderen Seite. Die „deutschfreisinnige“ Partei hat beim Reichstag einen Antrag wegen des Branntweinmonopols eingebracht und dieser besagt Folgendes: „Das Monopol ist unannehmbar und verwerflich in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung.“ „Schön gesprochen“, sagen wir. Man kann ja über Alles seine eigene und eigenartige Ansicht haben. Nur vermessen wir Eines bei obigem Antrag: Wie verhält sich denn das Monopol, welches den Branntweinmonopol einschränken will, in „sittlicher“ Beziehung? Das ist nach unserem Dafürhalten doch auch noch ein Punkt bei der Frage, welcher nicht nur nicht unerörtert bleiben sondern dem „politisch“, „wirtschaftlich“ und „finanziell“ vorangestellt werden sollte. Wenn übrigens das bezügliche Projekt eine wirklich greifbare

Gestalt angenommen haben wird, werden wir nicht veräumen, des Näheren darauf zurückzukommen.

Der bekannte Streit zwischen Deutschland und Spanien wegen der Karolineninseln, welcher seinerseits so viel Staub aufgewirbelt und die Spanier aus Rand und Band gebracht hat, ist nun durch den Schiedsrichterpruch des Papsts, welcher von Seiten Deutschlands um Vermittlung angegangen war, beendet. Am 17. Dezember ist der Text des Protokolls über den Ausgleich zu Rom bei dem Kardinalsekretär Zabotini unterzeichnet worden. Es wird offiziös gemeldet, Kaiser Wilhelm habe alsbald dem Papste durch den Gesandten v. Schölzer seinen Dank auszusprechen lassen für die „wohlwollende, rasche und unparteiische“ Vermittlung, durch welche die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland gestärkt worden seien.

Zur Feier des Ereignisses fand ein Diner bei dem Kardinalsekretär Zabotini statt, bei welchem dieser auf das Wohl der Souveräne aller Staaten, deren Vertreter anwesend waren, trank. In Rußland scheinen die Nihilisten trotz aller Maßregelungen ihr Werk im Stillen fortzusetzen. Aus Warschau wird gemeldet, daß in dem Prozeß gegen 28 Angeklagte wegen Teilnahme an der „sozialrevolutionären“ Verbindung „Poletariat“ am 21. Dezbr. der Urteilspruch erfolgte, woznach 6 Angeklagte, nemlich 1 Friedensrichter und 1 Geniehauptmann zum Tod durch den Strang verurteilt wurden, während die anderen mehr oder minder bedeutende Gefängnisstrafen mit gleichzeitiger Verbannung nach Sibirien erhielten.

Von der untern Donau lauten die Nachrichten endlich einmal entschieden friedlich. Am 22. Dezember ist ein Waffenstillstand zwischen Serbien und Bulgarien bis 1. März unterzeichnet worden. Zugleich wurde bestimmt, daß die Ernennung der beiderseitigen Abgesandten für die Friedensverhandlungen sogleich zu erfolgen habe.

Nach so vielen, man darf wohl sagen: unnötigen blutigen Kriegen und Kämpfen endlich einmal Aussicht auf Friede. Möge das Wort zur Wahrheit werden, das Wort, welches uns den schönen Weihnachtspruch unwillkürlich in's Gedächtnis ruft: Friede auf Erden! den Spruch, dessen wir an dieser Stelle auch gedenken wollen.

Zu dem rasch dahinflutenden Strom der Gegenwart — so war kürzlich in einer größeren Zeitung anlässlich einer „Weihnachtsbetachtung“ zu lesen — gibt es keine Rast, keinen Stillstand das stillere Leben des Herzens und Gemüts, dem frühere schönere Zeiten sich im höheren Maße hingeben durften, ist in unserem eiseren Jahrhundert einer fieberhaften, die Kräfte aufs Mäuserie anspannenden vielseitigen Thätigkeit gemichen. Bürgerliche, politische, gesellschaftliche Pflichten ziehen uns gleichmäßig von unserem eigentlichen Lebensberuf, wie von der stillen Kulturarbeit an Geist und Herzen ab und nötigen uns, leider oft ganz gegen unsere Empfindung und Eigenart, zu einer vielgeteilten wechselvollen Thätigkeit, zu einer Zerstückelung oder unheilvollen Ueberanstrengung unserer Kraft. Für ein friedenvolles Seelenleben hat die rauhe Gegenwart keinen Platz. . . . Aber wie ungesund auch das moderne Leben dahinbraust — in diesen heiligen Tagen ruht die Hast und Ungebuh, die uns quält und aufreibt; die Menschheit reißt sich vom Drange und der Not des Außenlebens los und hält in stiller Befestigung Einkehr in sich selbst, sie rastet unter dem dünftigen Tannenbaum und läßt die strahlenden Weihnachtslichter erhellend und erwärmend in die unruhvollen, freudlosen Herzen fallen. Ach wie ist solche Rast und Sammlung dem Menschengemüt von Zeit zu Zeit dringend not, denn sie ist es, die uns auf's Neue zu den Mühsalen des ernen anspruchsvollen Daseins kräftigt und uns neuen Lebensmut durch die Aern rinnen läßt.

Soweit die betreffende Zeitung! Wir aber sagen: Ja wohl — die Mühsale des ernen anspruchsvollen Daseins, sie werden uns auch nicht erspart bleiben in dem neuen Jahre, an dessen Schwelle wir stehen. Was dieser neue Zitatsschnitt den Völkern und dem Einzelnen bringen wird, das wissen wir sterbliche Menschen ja nicht. Der Gnade des Allmächtigen, welcher der Menschheit Geschicke lenkt, wollen wir demütig vertrauen, das ist die Hauptsache.

Wenn der häßliche Hader und Parteiwitz, welcher — leider ein altes deutsches Erbübel — auch im neuen Jahre da und dort fortdauert und scheinbare Triumphe feiert, wir Alle, welche es treu und ehrlich mit unserem engeren und weiteren Vaterland meinen, wollen uns dadurch nicht irre machen lassen. Was unser großer schwäbischer Dichter gesprochen hat: „Ans Vaterland, an's teure schließ Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!“ — es soll unser Lösungswort sein auch im kommenden Jahre.

Stark, Gott Lob! steht ja nunmehr das deutsche Reich da und wohl gefestigt sind des jungen Baues Fugen. Gewappnet und gerüstet ist es gegen den Anprall des äußeren und des inneren Feindes. Mögen dessen Anschläge auch im kommenden Jahre zu Schanden werden und unser teures Vaterland in friedlicher Wohlfahrt glücklich weiter gehen! Das walle Gott!

Tages-Begebenheiten.

(Fortsetzung und Schluß des Berichts über den liturgischen Weihnachtsgottesdienst.)

Die Zusammenstellung war folgende.

Dem Gemeindegesang „Dies ist der Tag den Gott gemacht“, ging ein Prälibium über das Thema „Vom Himmel hoch da komm ich her“ voraus.

Nach dem Gebet las der Liturgus Jes. 52, 7. „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße derer, die den Frieden verkündigen und Sach. 9, 9. Und du Tochter Zion, freue dich,“ worauf der Chor mit Posaunenschall den marschartigen Siegesgesang: „Tochter Zion freue dich, jauchze laut Jerusalem“ anstimmte. Die 2. Section Jes. 40 3 — 5 wurde vom Chor mit der lieblichen Composition von Weeber: „Sofiana Davids Sohne, o nimm ihn freudig an und mach ihm richtig Weg und Bahn“ wiedergegeben. — Die Gemeinde antwortet nun mit dem Liede „Nacht hoch das Thor die Thüren weit es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Mit Posaunenbegleitung kündigt jetzt der Chor der Gemeinde an „Der heilige Christ ist kommen“ und schließt gar lieblich ein. Labend „geöffnet sind die Pforten ihr Kinder kommt herein“. Auf die Lesung des 1. Theiles der Weihnacht-Evangeliums Luc. 2, 1 — 7 labet der Chor die Gemeinde ein mit dem alten Weihnachtslied: „Herbei, o ihr Gläubigen, jauchzt und triumphieret, kommet, o kommet nach Bethlehem“ und nachdem der Liturgus den 2. Theil des Evangeliums verlesen, läßt der Chor die Hirten an der Krippe singen: „Ich steh an, deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben.“

Die Lektion von Timoth. 3, 16 und 1 Kor. 1, 30 führt treffend den Chorgesang ein: „Gott wird ein Mensch“, und auf Section Luc. 1, 78 u. 79 läßt der Chor denen in der Finsterniß das Licht anbrechen mit dem prächtigen Choral aus den Weihnachts-Dratorium von Bach: „Brich an, du schönes Morgenlicht, und laß den Himmel tagen Die Lektion Römer 2, 33 — 36 schließt mit den Worten: „Ihm sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit“ worauf der Chor in der Dilogie von Bortniansky „Ehre sei Gott in der Höhe“ dem dreieinigen Gott die Ehre gibt.

Nach dem Schlußgebet und Segen schloß die Gemeinde mit dem Verse: „Süßes Heil, laß Dich umfangen“ und die Orgel mit dem Nachspiel über das Thema: O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit.

Von wirklich großartiger Wirkung war der Gemeindegesang, aus dem man herausfühlte, daß die gesammte Gemeinde mit Mund und Herzen einstimmte.

Nicht leicht wird in einer Kirchengemeinde ein solch harmonisch vielstimmiger Gemeindegesang zu hören sein, wie in hiesiger Stadtkirche.

Eingefandt. Am zweiten Weihnachtsfeiertag beging im Waldhornsaale hier die Harmonie ihre Christbaumfeier, welche als sehr gelungen zu bezeichnen ist. Sämliche Nummern des gut gewählten Programmes wurden unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schmid vorzüglich aufgeführt. Hauptächlich verdienen die vorgetragene Tyroler Quartette volle Anerkennung, welche mit größter Präzision gesungen, und zeigten dieselben eine ausgezeichnete Schulung. Die Feier verlief in schönster Weise und machte dem Namen des Vereins alle Ehre. Man möchte dem Danke für die Leistungen den Wunsch anfügen, auch fernerehin Veranlassung zu Arrangierung entsprechender Unterhaltungen nehmen zu wollen.

Aus Württemberg, 28. Dez. In Vietigheim hat ein mißrathener Sohn einer Wittve am heiligen Abend — weil er mit dem ihm zugerichteten Abendessen, nachdem er vorher im Wirtshaus sich gütlich gethan — nicht zufrieden war, seine Mutter, seinen Bruder und den ins Mittel getretenen Hauswirt mit Messerstichen traktiert, zum Teil in gefährlicher Weise. — Bei Murrhardt (Badnang) wurde ein Römerkastell bloßgelegt, das eine Länge von 185 Meter bei einer Breite von 150 Meter zeigt. Nach der gefundenen Denkschrift wurde der Bau dem Imperator Cäsar Marcus Aurelius Severus (222 — 234 n. Chr.) von der 24. Kohorte freiwilliger römischer Bürger erbaut. — Bei einem Ueberfall am heiligen Abend von Genfinger gegen Gerspinger Burschen wurden einige der letzteren schwer mißhandelt. — Ueber den durch den Kaufmann Muckelmann in Hamm

begangenen sechsfachen Mord berichtet ein Extrablatt der Darmst. Ztg. u. a.: Der am 25. April 1839 zu Distebe im Kreise Beckum geborene Spezereihändler, frühere Eisenbahnschaffner Friedrich Muckelmann führte bis zum 1. Oktober d. J. in der Nordfeldmark ein Spezereigefäß, verbunden mit Kleinhandel von Branntwein, und hatte sich, da er auch eine Pension von 35 M. den Monat bezog, ein hübsches Vermögen erworben, das er jedoch zum größten Teile in ein Haus gesteckt hat, welches er sich erbaut und am 1. Oktober bezogen hatte. Das Geschäft scheint in dem neuen Lokale nicht besonders florirt zu haben, denn erstens liegt das Haus in einer noch wenig bebauten Straße und dann hatte Muckelmann für das neue Geschäft die Konzeption zum Ausschank von geistigen Getränken nicht erhalten. Ueber die graufige That selbst giebt Muckelmann folgendes an: Er habe befürchtet, bald sterben zu müssen, und da er in den Vermögensverhältnissen zurückgegangen, so habe er nicht gewollt, daß die Seinen mal unter das „Fußvolk“ kämen. Die vergangene Nacht habe seine Frau vor Sorgen unruhig geschlafen, da habe er hienach gedacht, sie solle sich nicht mehr lange quälen. Heute früh, als er mit der Frau aufgestanden, habe er sich erst im Laden zu thun gemacht und hiebei ein Fleischermesser eingesteckt, das er im Hofe gewetzt. Sodann sei er in die Küche zurückgekehrt, wo seine Frau mit Stiefelputzen beschäftigt gewesen; er habe der Frau den Kopf zurückgebogen und den Hals durchschnitten. Da er das Messer geschliffen, habe sie keine Schmerzen gehabt. Sodann sei er die Treppe heraufgegangen und habe zunächst den Knaben gewetzt. Als dieser sich eben die Hosenschnur angezogen, habe er ihm den Kopf zurückgebogen und den Hals durchschnitten. Sodann habe er die Klara auf gleiche Weise getödtet und neben den Bruder gelegt. Wilhelmine sei inzwischen aufgemacht und habe Papa, Papa! gerufen, er habe sie aber aus dem Bett genommen, getödtet und neben die beiden Leichen gelegt. Hierauf sei er nach unten gegangen und habe zunächst die vierjährige Anna tot gemacht. Die Leiche habe er neben die Mutter gelegt. Die kleine Helene sei nach gewesen, weshalb er sie gefragt habe, ob sie der Mama in den Himmel folgen wolle. Das Kind habe wohl gelächelt; die Frage aber nicht verstanden; er habe dasselbe mit einem Schnitt getödtet und ebenfalls neben die Mutter gelegt. — Hat der Mann diese Frage zu beantworten! Muckelmann selbst behauptet es er gibt an, seiner Sinne vollkommen mächtig zu sein und die Folgen der That wohl überlegt zu haben. Jetzt thue es ihm zwar leid, und wenn er es noch einmal thun sollte, würde er es unterlassen. Hand an sich selbst habe er deshalb nicht gelegt, weil er wisse, daß er ja doch mit den Seinen bald vereinigt werde dem Spruche des irdischen Richters habe er nicht vorgreifen wollen, er glaube hierdurch die Verzehrung des Himmels zu erlangen. Ohne irgendwie ein Urtheil zu präjudizieren, glauben wir doch annehmen zu können, daß die Seinen bei ihm zur fixen Idee geworden. Die Katastrophe mag dadurch noch beschleunigt worden sein, daß wie bestimmt verlautet, ein Wechsel über 5000 M. fällig war. — Muckelmann wurde gegen 1 Uhr in einem geschlossenen Wagen nach dem Gefängnisse gefahren.

Bingen. Wiederum ist durch unvorsichtigen Gebrauch von Chloräurem Kali bei unbedeutendem Halsleiden ein Menschleben vernichtet worden. In Bingen hat eine junge Dame das Mittel eingenommen, statt damit zu gurgeln, und w r binnen zwölf Stunden eine Leiche. Die so häufigen Fälle sollten wohl Veranlassung sein, das gefährliche Mittel nur unter besonderen Vorsichtsmahregeln (etwa Bezeichnung als Gift) verabreichen zu lassen. Tilsit. In dem Dorfe F. bei Darkehmen erhängte sich ein reicher Bauer. Sein Knecht schnitt rechtzeitig den Strick entzwei und rettete somit seinem Herrn das Leben. Als es zur nächsten Lohnauszahlung kam, zog der Bauer seinem Knecht den Wert des Strickes von dem Lohne ab, mit den Worten: „Du hast letzens den neuen Strick zerschnitten, daher mußt du nun denselben auch bezahlen.“ So erzählt wenigstens die Tilsiter Zeitung.

Die Behandlung der Fettleibigkeit (des Dickwens) geschieht in der neueren Zeit durch Entziehung aller leicht Fettbildenden Substanzen (Brot, Kuchen, Mehlspeisen, Kartoffeln) und sodann darf während des Essens nicht, im Allgemeinen wenigstens Bier gar nicht, getrunken werden. Von größter Wichtigkeit ist Alle, welche zu Fettleibigkeit neigen, ist es aber, daß sie für tägliche ergiebige Leibesöffnung sorgen und werden hierzu von den Apothekern die Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich in den Apotheken) als das beste Mittel empfohlen, da sie sicher und angenehm wirken. Man achte auf das weiße Kreuz in rotem Feld mit dem Namenszug N. Brandt.

Schorndorf.

Register

über

die amtlichen Bekanntmachungen der Bezirksbehörden im Schorndorfer Anzeiger pro 1885.

(Die Ziffern bedeuten die Nummern der Blätter.)

Ackerbauschulen, Aufnahme	58.	Gebäude-Einschätzung	92, 104.
Amtsgericht, Sitzungs- und Amtstage	149.	Brandschadens-Umlage	148.
Amtsverammlung	84.	Geburtsfest Sr. Majestät des Königs	28.
Amtsverwaltungsstrafen	46, 47, 138, 140.	Ihrer Majestät der Königin	103.
Amtsverwaltungs-Ausschüßsitzungen	2, 20, 30, 67, 87.	Gefangenen-Begleiter, Instruktion bürgerlicher	145.
Amtsvergleichungskosten	6, 33, 40.	Transport zu Wagen	146.
Arbeitschulen	49, 75, 132.	Uebergabe an's Oberamt	37.
Arbeiter-Krankenversicherung	f. Krankenversicherung.	Selbststrafen-Einzug	39.
Armenbad Wilbbad	9.	Gemeindeangehörigkeitsgesetz, neues, Vollziehung	85, 128, 129, 143, 149.
Armenstatistik	9.	Gemeinde-Stat	f. Rechnungswesen.
Aushebung	f. Militärwesen.	Gemeinderatswahlen	136.
Ausstandsweisen der Gemeinden und Stiftungen	40, 91.	Gerichtstagen	83, 86.
Arzneitage	20.	Gerichtsvollzieherwesen	52.
Baumfag an Straßen	38.	Gefchworenenliste	113, 140.
Bettler und Landstreicher	22, 28.	Gewichtsvisitation	59.
Bettlerstatistik	1.	Grundstückswesen	f. Rechnungswesen.
Bevölkerungsstatistik	150.	Güterbuchführung	59.
Bezirkskrankenliste	f. Krankenversicherung.	Hagelversicherung	61, 62, 68.
Bezirksschulversammlung	109.	Handelsregister, Aufforderung zur Anmeldung zur Aufnahme in	25, 27, 31.
Bezahlhelfer, Patentierung	8.	Handelsregister-Einträge	22, 27.
Blinde	3, 4.	Handelskammerzuschlag	36.
Bodeneinteilung, Veränderung	17.	Handrisse	17.
Brandbeschädigte, Stiftung für	43.	Hebammenrepetitionskurs	112.
Brandschadens-Ablieferung	20.	Hochwasserstände, Ermittlung	76.
Brandschadens-Umlage	148.	Hufbeschlage, Abhaltung von Unterrichtskursen	100, 103.
Brandfälle, Benützung der Eisenbahn bei	120.	Hufbeschlage-Gewerbe	137, 153.
Brandstiftung	18.	Hundbesteuerung	38.
Branntwein-Versteuerung	73, 76, 77.	Impfwesen:	
Brouillons-Abschriften, Behandlung	126.	Bodenfranke Küche	41.
Brückenperre	68, 69.	Einteilung der Impfbezirke	25.
Bürgerauschüßwahlen	136.	Impfung in Schorndorf	49.
Controlversammlung im Frühjahr	34, 41.	Jugendliche Arbeiter	145.
Controlversammlung im Späthjahr	125, 133, 134.	Raminreinigung	152.
Classifikations- und Reklamationsgesuche	f. Militärwesen.	Kinderrettungsverein	16.
Culturveränderungen	17.	Kinder, Versorgung leidender	20.
Diebstahlsanzeigen	39, 67.	Kinder, Stiftung für verwahrloste	
Diesesjan-Synode	102.	Kirchen-Statistik	6.
Einjährig-Freiwillige	f. Militärwesen.	Kirchenkollekten	102.
Einquartierungskosten	6, 22, 62.	Kleinfinderschulen	61, 76.
Eisenbahnen, Benützung bei Brandfällen	120.	Konkursverfahren:	
Entmündigung	136.	Berger, Leonhard von Hegenlohe	6.
Etat	f. Rechnungswesen.	Diebel, Gottlob in Schorndorf	34, 48.
Fabrikten, Beschäftigung jugendlicher Arbeiter	145.	Deißer, Gottlob Heinrich in Thomashardt	35, 44, 58.
Fäkal-Dünger-Bestellung	116, 117, 118.	Höfer, Johannes in Adelberg	89, 140.
Fahrenhaltung	48.	Kaltzschmid, Johann Georg in Schornbach	51, 83, 102.
Fahrenschau	58, 60, 61, 66.	Kiesel, Gottfried in Hohengehren	4, 66, 37.
Faktierung des Kapital-, Dienst- und Berufseinkommens	41.	Schanbacher, David in Hohenbrunn	87, 140.
Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs	28.	Stügel, Johann Georg in Winterbach	153, 154.
Ihrer Majestät der Königin	103.	Wurster, Johann Georg in Grumbach	77, 84, 131, 140.
Feldveranblümungsüberfichten	106.	Korrespondenz, Postpflicht bei Angelegenheiten mit deutschen Bundesstaaten	103.
Feuerpolizeivorchriften, Verkündigung	118.	Krankenversicherung der Dienftboten und Lehrlinge:	
Feuerversicherungs-Agenturen	131.	Beitragzahlung	1.
Bücher, Prüfung	104.	Krankenversicherung der gewerblichen Arbeiter:	
Fischzucht	120, 126.	Bezahlung des Krankengelds bei Unfällen	130.
Flächenliquidation	117.	Ausdehnung auf die Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Verwaltungen	122.
Fourage-Vergütung	11.		
Fortbildungswesen, Statistik	118, 128, 129.		
Fortbildungswesen, landwirthschaftliches	122, 128, 139.		
Fortbildungswesen, landwirthschaftliches	53.		

Landesvermessungs-Broillon		126.	Rechtsstreitigkeiten, bürgerliche	
Landesvermessungs-Fortführung		20.	Reisende, Verpflegung armer	28, 146
Landwirtschaft:			Reichsstaffenscheine, Einziehung	74
Ackerbauhöfen, Aufnahme		58.	Reinlichkeit auf Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen	92
Farrenschau und Farrenhaltung	48, 58, 60, 61, 66.		Rentenanstalt, Festsetzung des Zinsfußes	39, 54
Fortbildungswesen	18, 122, 128, 129.		Remonte-Ankauf	59
Gartenbauhöfen Hohenheim		66, 70.	Rindviehausstellung in Ravensburg	38
Gauversammlung		46, 50.	Rindviehzuchttiere-Ankauf	100
Hufbeschlag betreffend	100, 103, 137, 153.		Sachbeschädigung	44
Kunstdünger-Anschaffung		6, 7.	Schafbestände	15
Obstbaulehrkurse		40, 7.	Schafzucht	22, 28
Planerversammlung des landw. Bezirksvereins	12, 13, 61.		Schafzuchtprämierung	21, 24
Privatbeschäftigste, Patentierung		8.	Schafe-Ein- und Ausfuhr	38
Rindvieh-Zuchttiere-Ankauf		100.	Schöpfenliste	113, 116, 140
"-Ausstellung in Ravensburg		38.	Schuldverfahren	6
Schafvieh-Prämierung		21.	Schulfonds-Etat	38
Schafbestände		15.	Schweine-Ein- und Ausfuhr	88
Winterabendhöfen	128, 129.		Servisvergütung	1
Winterhöfen in Hall, Heilbronn, Ulm, Ravensburg, Neutlingen		120.	Singeböde, kirchliche	122
Lehrermilitärlisten		55.	Signalsteine, Erhaltung	20
Leichen-Auffindung		17.	Sparkasse-Agenten für die Württb. Sparkasse	39
"-Verfahren bei		130.	"-Württemb. Zinsfuß	22
Liegenschaftsveräußerungen, Mißbrauch bei		75.	Sperlinge, Erlegung	152
Marktkoncessions-Gesuch der Gemeinde Göppingen		26.	Sportelverzeichnis	1 39, 77, 116
"-Rudersberg		91.	Sprengstoffe, Gebrauch	49
Materialien-Sturz der Gemeinden und Stiftungen	39, 41.		Staatsbeiträge zu den Arbeits- u. Kleinkinderschulen	49, 61, 75, 76, 132
Mäß- und Gewichtsvisitation		59.	Staatsgewerbesteuerzuschlag zur Handels- u. Gewerbekammer	36
Militärwesen:			Staatsobligationen-Verlosung	26
Absterben noch nicht 25 Jahre alter männl. Personen	2.		Staatsanlehen, Convertierung	71, 76, 81, 83, 87
Aufforderung der Einjährig-Freiwilligen zur Meldung zur Prüfung	152.		Standesbeamte, Kostenzettel	6
Anshebung	6, 50, 66.		Statistik über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle	2
Augenscheinlich untaugliche Militärpflichtige		67.	" " Bettler und Landstreicher	1
Bezeichnung der Angelegenheiten in Militärsachen auf den Sendungen mit "Militaria".	124.		" " Armenfachen	1
Beurlaubung zur Disposition	54, 60.		" " Fortbildungswesen	18, 128, 129
Controlversammlungen	34, 41, 125, 133.		Steuer-Dieferungsberichte	1
Dauernd untaugliche Militärpflichtige		67.	"-Einzug	8, 42
Einquartierungskosten	6, 11, 22, 62.		"-Objekte, Veränderung	131, 144
Ersatzgeschäft	33, 67.		"-Umlage	115
Einjährig-Freiwillige, Zurückstellung	17, 66.		"-Zettel	82
Fourage-Vergütung		11.	Stedbrief-Erlass	36, 50
Geburtslisten		2.	"-Zurücknahme	57, 97
Lehrermilitärlisten		55.	Stiftungs-Etat	21
Lojungsscheine, Verwendg.		53.	Strafverfügungen wegen Bettels	1
Meisengelber und Marschgebühren	105, 106, 127, 140.		Strafen, Verbot des Eintrags in den Papieren arbeitssuchender	38
Militärwanwärterstellen		88.	"-Reisender	38, 92
Militärpapiere, Ausfolge		72.	Straßen-Reinigung und Unterhaltung	54, 95, 129, 134
Servis-Vergütung		1.	"-Bisitation	131
Stammrolle, Aufforderung zur Anmeldung		6.	"-Behandlung vor Eintritt des Winters	84
Zurückstellungsgeuche		32.	"-der Amtskorporation	38
Mobiliar-Feuerversicherungsagenturen		131.	"-Baumfag an	38
Münzverbrechen		64.	Taubstumme Kinder	3, 4
Nachbarschaftsstrafen, Behandlung vor Eintritt des Winters	51, 99.		Todesfälle, Anzeige von nicht natürlichen	130
Namensänderung	28, 146.		Unfallversicherungsgesetz, Formulare zu Vollziehung	133, 137
Naturalverpflegung armer Reisender		137.	Unfallversicherungspflichtige Betriebe, Anmeldung	33, 24, 73
Oberamtsbeschreibung, Anschaffung für die Schulen des Bezirks		116.	Unfälle, Anmeldung	78, 99
"-Formulare zu Pfandbestellungen gegen die	56.		"-Krankengeld bei	120
Oberamtsgeometerstelle Welzheim, Erledigung	126.		Unfallversicherung in kleineren Betrieben	130, 133
Oberfeuerhöfen-Defekte	56, 70, 71.		Vagantentum, Maßregeln gegen	126
Obstbaumzucht, Unterrichtskurse		7.	Verpflegung armer Reisender	22
Podenkrante Kühe		41.	Verpflegung armer Reisender	115
Polizeidiener-Prämierung	43, 126.		Viehseuchengesetz, Umlage	32, 56
Portopflichtige Korrespondenz mit anderen Bundesstaaten	103.		Viehmarktkoncessionsgesuch der Gemeinde Göppingen	26
Quartierkosten	6, 22, 62.		Verwaltungsaktulare, Erlasse an	87
Rechnungswesen:			Vollszählung	106, 120, 130, 134, 141, 147
Ausstandswesen		40.	"-Verwendung von Lehrern bei	136
Etat der Gemeinden, Stiftungen und des Schulfonds		20.	Wandergewerbebescheine	
Einhandigung der neuen Bücher an die Rechner	21, 39.		Waagenvisitationen	59
Geldstrafen-Einzug	34, 35.		Wagen, Beleuchtung bei Nacht	53, 146, 87
Grundstücks- und Schuldenwesen	34, 35, 39, 41.		Wahlen:	
Instruktionen an Verwalt.-Aktuare		87.	Bürgerauschuß	136
Materialiensturz der Gemeinden und Stiftungen	39, 41.		Gemeinderat	136
Rechnerwahlen	31, 32.		Waldwege, Behandlung bei der Landesvermessung	20
Rechnungsstellpläne	34, 35, 41.		Wesohöfen, Unterricht in	35, 100
Rechnungsrevisionsprotokoll	32, 33, 135.		Wege, Reinigung und Unterhaltung	38, 92
Steuerlieferung	91, 106.		Weinwaagen	111
Steuerumlage		8, 42.	Weinbauhöfen Weinsberg	115
Steuererzug		82.	Witbbad, Armenbad	9
Steuerzettel, Ausfertigung			Winterabendhöfen	128, 129
			Winterhöfen in Hall, Heilbronn, Ulm, Ravensburg, Neutlingen	120
			Zigeuner, Maßregeln gegen	99, 103
			Ziegen-Ein- und Ausfuhr	68
			Zustellung, öffentliche	29, 37